

## KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung Englisch

### Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER)

Grundlage der KMK-Zertifikatsprüfungen ist der **Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren und Beurteilen, GER, (Common European Framework of Reference for Languages: European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment, abgekürzt CEF)**. Der Europarat hat darin unter anderem die vier Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion vorgestellt, nach denen in Europa Fremdsprachenerwerb beschrieben werden kann. Der Referenzrahmen unterscheidet drei Bereiche: die elementare Sprachverwendung (A), die selbständige Sprachverwendung (B) und die kompetente Sprachverwendung (C). Innerhalb dieser drei Bereiche wird nochmals in jeweils zwei Stufen unterschieden, d.h. in A1 und A2, B1 und B2, sowie C1 und C2, also insgesamt sechs Stufen. Sie beschreiben, wie einfach oder schwierig die jeweiligen fremdsprachlichen Sachverhalte und Gesprächssituationen sind, die ein Prüfling auf einer bestimmten Niveaustufe bewältigen muss.

### Die Umsetzung des GER in den Niveaustufen des KMK-Zertifikats

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat aus diesen sechs Stufen drei ausgewählt, nach denen Englischkenntnisse im Regierungsbezirk an beruflichen Schulen für die Berufsbereiche Informatik und Elektrotechnik im Rahmen des Erwerbs des KMK-Zertifikats zertifiziert werden können. Dies sind die **GER-Stufen B1, B2 und C1**, zwischen denen die Prüflinge wählen können.

Sollten Sie bei der Wahl der für Sie angemessenen Niveaustufe unsicher sein, steht Ihnen Ihr Englischlehrer oder Ihre Englischlehrerin beratend und unterstützend zur Seite. Eine Beschreibung zu den Niveaustufen - hilfreich auch für eine erste Selbsteinschätzung - finden Sie unter einem Link ganz unten auf der Seite.

### Die KMK-Prüfung

Die KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung Englisch für Elektrotechnik und Informatik wird zur freiwilligen Teilnahme angeboten und ist unabhängig von einer Benotung im Zeugnis. Sie wird am Heinz-Nixdorf-Berufskolleg abgelegt und besteht aus **einem schriftlichen und einem mündlichen Teil**. Es werden die vier im GER beschriebenen Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion geprüft (Beschreibung der Kompetenzbereiche siehe unten). Die Prüfungen werden den Berufskollegs von der Bezirksregierung Düsseldorf zentral gestellt und finden somit auch an zentralen Prüfungsterminen, zumeist in den Wochen unmittelbar vor den Osterferien eines jeden Schuljahres, statt. Der schriftlichen Prüfung folgt die mündliche Prüfung am darauffolgenden Tag. Ein Nachschreibetermin kann nicht angeboten werden. Bei Verhinderung am Prüfungstag ist es jedoch grundsätzlich möglich, die Prüfung im nächsten Schuljahr abzulegen.

Zum **Bestehen der KMK-Zertifikatsprüfung** müssen beide Prüfungsteile, der mündliche sowie der schriftliche, separat bestanden werden, d.h. in beiden Prüfungsteilen muss jeweils mindestens die Hälfte der Punkte erreicht werden. Ein Ausgleich zwischen beiden Prüfungsteilen ist nicht möglich. Man kann also eine schlechte mündliche Leistung nicht durch eine gute schriftliche ausgleichen oder umgekehrt. Auch gibt es für die Prüfung keine Schulnoten. Im Zertifikat stehen nur die erreichten Punktezahlen zu den Kompetenzbereichen und Aufgaben, keine Noten. Eine nicht bestandene Prüfung kann einmal wiederholt werden. Eine zweimal

nicht bestandene Prüfung mit identischer Niveaustufe kann nur bei Vorliegen besonderer Umstände wiederholt werden. Eine Entscheidung über die erneute Zulassung zur Prüfung trifft in diesem Falle der Schulleiter.

Die Punkteverteilung sieht zumeist - bei der schriftlichen Prüfung ist eine leicht veränderte Gewichtung der Prüfungsteile innerhalb bestimmter Grenzen möglich - folgendermaßen aus:

Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung
Rezeption 40 VP	Interaktion 30 VP
Produktion 30 VP	
Mediation 30 VP	
<b>Summe</b> 100 VP	

Die mündliche Prüfung ist eine Gruppenprüfung und besteht aus zwei Teilen, einem individuellen Teil und einem Teil, den Sie mit einem Partner oder einer Partnerin absolvieren. Dieser Partner oder diese Partnerin ist oft ein Klassenkamerad oder eine Klassenkameradin, kann aber auch aus einer anderen Klasse (auch bildungsgangübergreifend) gewählt werden. Voraussetzung ist natürlich, dass beide dieselbe Niveaustufe gewählt haben. Sie sollten darauf achten, dass Sie Wunschpartner oder -partnerin direkt bei Ihrer Anmeldung angeben, damit wir dies bei unserer Planung berücksichtigen können.

Der individuelle Teil der mündlichen Prüfung ist eine kurze Vorstellungsrunde, in der Sie aufgefordert werden, sich zu persönlichen oder beruflichen Themen zu äußern. Der gemeinsame Teil besteht aus einer Interaktion der beiden Prüflinge. Häufig ist das eine Simulation in Form eines Rollenspiels, in dem Sie zusammen eine berufstypische Interaktion bewältigen. Dies kann z.B. in Form eines Telefongesprächs im Rahmen eines Verkaufsgesprächs sein, oder die Beratung eines Kunden zu einem technischen Problem (*Customer Support Hotline*) bzw. ein Beratungsgespräch an einem Messestand, und ähnliches. Für die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung stehen Ihnen 20 Minuten im Vorbereitungsraum unmittelbar vor der Prüfung zur Verfügung. Dort bekommen Sie Ihre jeweiligen Rollenkarten ausgehändigt und können sich Notizen machen, die Sie auch in die Prüfung mit hineinnehmen und nutzen dürfen. Sie dürfen allerdings bei der Vorbereitung keinen Kontakt zu Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin aufnehmen, können sich also vorab nicht besprechen.

Als Hilfsmittel steht Ihnen für beide Prüfungsteile ein **zweisprachiges allgemeinsprachliches Wörterbuch** (kein Fachwörterbuch) zur Verfügung. Jedoch sollte bedacht werden, dass das Nachschlagen von Vokabular wertvolle Prüfungszeit kosten kann. Mit Ihrem im Englischunterricht und in der Vorbereitung erworbenem Vokabular aus dem Bereich *Business English* und dem berufsspezifischen Fachvokabular, sollten sie jedoch das nötige Rüstzeug - im Sinne von sprachlichem Material - besitzen, um gut vorbereitet in die KMK-Prüfung zu gehen.

Die Prüfungszeiten sind für die jeweiligen Niveaustufen unterschiedlich geregelt.

Niveaustufe	Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung
B1	90 Min.	circa 10 Min. pro Prüfling
B2	120 Min.	circa 12,5 Min. pro Prüfling

C1	150 Min.	circa 15 Min. pro Prüfling
----	----------	----------------------------

## Die vier Kompetenzbereiche des KMK-Zertifikats

**Rezeption** (gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen): Für diesen Kompetenzbereich muss ein berufsbezogener englischsprachiger Sachverhalt auf seinen Informationsgehalt hin ausgewertet werden, d.h. man muss wiedergeben können, was beispielsweise in einem Text steht oder in einem Gespräch zu hören ist, oder welche Informationen für einen selbst oder den Arbeitgeber wichtig sind. Dieser Aufgabenteil ist also reine Reproduktion. In der KMK-Prüfung wird die Kompetenz Rezeption immer durch **eine Hörverstehens- und eine Leseverstehensaufgabe** überprüft. Die **Hörverstehensaufgabe** steht in der Regel am Anfang der Prüfung. Der englischsprachige Hörtext wird zweimal vorgespielt. Dazwischen befindet sich eine zweiminütige Pause, in der man bereits verstandenes rekapituliert, und seine Aufzeichnungen (*note taking*) vervollständigt. Je nach Niveaustufe sind Sachverhalte komplexer oder einfacher, ist die Informationsdichte höher oder niedriger, sind die Mitteilungen schneller oder eher langsamer von einem Muttersprachler gesprochen, mit mehr oder weniger deutlicher Akzentfärbung, einem mehr oder weniger anspruchsvollem Vokabular etc. Bei den Hörverstehenstexten, die im Übrigen auch audio-visuelle Vorlagen sein können (z.B. ein YouTube-Video), geht es meist um Mitteilungen auf Anrufbeantwortern, Podcasts, Fachvorträge, oder kürzeren Mitschnitten aus Fachsendungen. Beim **Leseverstehen** wird der Inhalt eines englischen Fachtextes - in der Regel mit aktuellem Bezug - von Bedienungs- und Gebrauchsanleitungen, technischen Anleitungen, Sicherheitshinweisen, Produkt- und Leistungsbeschreibungen etc. mittels Fragen oder Aspekten zur Bearbeitung, auf die Kurzantworten erwartet werden, skizziert.

**Produktion** (fremdsprachige Texte erstellen): Beim Aufgabentyp Produktion geht es um das Verfassen eines berufstypischen Schriftstückes in der Fremdsprache. Je nach Niveaustufe gehört zu diesem Aufgabentyp die Erstellung von Geschäftskorrespondenz wie berufstypischer E-Mails (häufig vorkommend ist eine E-Mail-Anfrage, die sogenannte *Enquiry*), Faxe, einfachere und komplexere Geschäftsbriefe sowie das Verfassen von Montage- oder Installationsanleitungen für Kunden und das Erklären von graphischen Darstellungen, Verfahrensanweisungen.

**Mediation** (Textinhalte in die jeweils andere Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermitteln): Die Mediation - zu Deutsch Sprachmittlung - verlangt die Übertragung eines Sachverhaltes aus einem Text in die jeweils andere Sprache. In Prüfungen für gewerblich-technische Berufe ist die Sprachrichtung auf der Niveaustufe GER B1 Englisch - Deutsch. Auf den Niveaustufe B2 und C1 ist die Sprachrichtung immer Deutsch - Englisch. Die Textlänge des Ausgangstexts ist ebenfalls den Niveaustufen angepasst und rangiert zwischen B1 und C1 zwischen ca. 150-200 und 300 - 400 Wörtern. Die Übertragung ist zweckgerichtet, d.h. sie ist mit einer bestimmten Aufgabenstellung verbunden. Eine wörtliche Übersetzung ist nicht gewünscht. Wichtig allein ist, dass eine Nachricht, eine Anleitung, ein Handbuch so in die andere Sprache übertragen wird, dass beispielsweise Mitarbeiter die Nachricht umsetzen oder nach der Anweisung verfahren können. Die Übertragung in die andere Sprache muss inhaltlich richtig, aber auch sprachlich unmissverständlich sein, sodass sie ohne weitere Bearbeitung oder Hilfe verwendet werden kann.

**Interaktion** (Gespräche in der Fremdsprache führen): Die Interaktion, also die Kompetenz, die Gegenstand der mündlichen Prüfung ist, legt ihren Maßstab daran, ob der Prüfling „berufsrelevante Gesprächssituationen bewältigen“ kann. Dies reicht von der Erfassung berufsrelevanter Sachverhalte bis zu Situationen, in denen die Gesprächsinitiative ergriffen wird, bei der

der Prüfling Sachverhalte ausführlich erläutert und Standpunkte darlegt und verteidigt. Ferner sollen Prüflinge bei der Interaktion zeigen, dass sie flexibel sind und in der Lage, auf Prüfungspartner oder -partnerin angemessen - und mit steigender Niveaustufe sehr oft auch spontan - reagieren zu können.

## **Termine**

Die Prüfungstermine finden in der Regel im März oder April statt. Details werden zeitnah auf der Homepage bekanntgegeben.

## **Zertifikat**

Das Bestehen der Prüfung wird durch ein Zertifikat bestätigt, das von der Schule ausgestellt wird. Das Zertifikat weist den Ausbildungsberuf oder den beruflichen Bereich, die Fremdsprache, die Niveaustufe sowie die Kompetenzbeschreibung gemäß Niveaustufe aus.

## **Kosten der KMK-Prüfung**

Für die Teilnahme an der Prüfung wird eine Bearbeitungsgebühr von 25 € erhoben, deren Erhalt wir Ihnen auf Wunsch entsprechend quittieren.

Auszubildenden aus der Berufsschule empfehlen wir, beim Ausbildungsbetrieb nachzufragen, ob dieser die Kosten übernimmt bzw. erstattet. Schülerinnen und Schüler aus Vollzeitbildungsgängen können nach Anmeldung von Bedürftigkeit (diese erfolgt diskret, unkompliziert, und ohne Bedürftigkeitsprüfung über die Klassenleitungen, einen Beratungslehrer oder eine Beratungslehrerin) mit einer Übernahme der Bearbeitungsgebühr durch den Förderverein (FHNBK) rechnen.

## **Informationen für Betriebe**

Eine besondere Stärke des KMK-Zertifikats liegt in seiner konsequenten Ausrichtung auf den jeweiligen Beruf oder das jeweilige Berufsfeld. Auszubildende erwerben eine konkrete berufliche Sprachkompetenz und weisen diese nach und werden somit für innerbetriebliche Aufgaben, wie der erfolgreichen Betreuung von Auslandskunden, qualifiziert.

## **Vorteile**

Mit dem schon seit 1998 existierenden und europaweit anerkannten KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch weisen Sie Betrieben kompetenten Umgang in der englischen Sprache in Wort und Schrift und bezogen auf Ihr Berufsfeld nach. Das KMK-Zertifikat eignet sich so auch gut für Ihre Bewerbungsmappe. Dadurch, dass es das Zertifikat schon seit über 20 Jahren gibt, ist es sehr vielen Betrieben gut bekannt.

Weil auf dem Zertifikat die erreichten Punkte in den einzelnen Bereichen Rezeption (Hör- und Leseverstehen), Produktion, Mediation und Interaktion genau angegeben sind, besitzt es eine höhere Aussagekraft als die Zeugnisnote im Fach Englisch allein.

- Lebenslang gültiges Zertifikat (keine Re-Zertifizierung nötig)
- Bessere Chancen bei der Bewerbung
- Bewerbung im Ausland (europaweit anerkannt) – dadurch, dass es europäischen Standards entspricht, dient es Ihrer Mobilität im Ausland

- Das Zertifikat ist problemlos für den [Europass-Sprachenpass](#) verwendbar
- Auf dem Zertifikat sind die erreichten Punkte in den einzelnen Bereichen Rezeption (Hör- und Leseverstehen), Produktion, Mediation und Interaktion genau angegeben.
- Einige Hochschulen erkennen das Zertifikat C1 als Fremdsprachennachweis an.

## Umsetzung

Die Vorbereitung findet statt ...

- ... im Regelunterricht
- ... im Rahmen der individuellen Förderung
- ... in extra eingerichteten Vorbereitungskursen

## Zielgruppe

- Auszubildende der [Berufsschule IT](#) in der Mittelstufe.
- Auszubildende der [Berufsschule Elektrotechnik](#) in der Mittelstufe.
- Schülerinnen und Schüler des [Beruflichen Gymnasiums](#) in der Mittelstufe.
- Schülerinnen und Schüler der [Höheren Berufsfachschule](#) in der Mittelstufe.
- Schülerinnen und Schüler der [Fachoberschule Informatik](#) im zweiten Schuljahr.

## Ansprechpartner

Hr. OStR K. Mühlenhoff  
+49 (0)201 7606 131  
k.muehlenhoff@hnbk.de

## Links

Internetseite der Kultusministerkonferenz: [KMK-Fremdsprachenzertifikat](#)

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen: [Nähere Informationen zu den Niveaustufen des GER](#)

Der Europass: [Das Karrieremanagement-Portal für Lernen und Arbeiten in Europa](#)